

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

**Der Struwwelpeter. Vorstellung des Bilderbuches.
Thematische und sprachliche Analyse ausgewählter
Geschichten von Struwwelpeter.**

Lenka Hrdličková

Plzeň 2015

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace němčina – francouzština

Bakalářská práce

**Der Struwwelpeter. Vorstellung des Bilderbuches.
Thematische und sprachliche Analyse ausgewählter
Geschichten von Struwwelpeter.**

Lenka Hrdličková

Vedoucí práce:

PhDr. Marie Smolíková

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2015

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci zpracovala samostatně a použila jen uvedené prameny a literatury.

Plzeň, duben 2015

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Betreuerin, Frau PhDr. Marie Smolková, für die professionelle Betreuung, Geduld und Bereitschaft, bedanken.

Lenka Hrdličková

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	1
2	HEINRICH HOFFMANN	3
2.1	Hoffmanns Eltern und Kindheit	3
2.2	Hoffmanns Familie.....	4
2.3	Hoffmanns Studium und Berufsleben	4
2.4	Hoffmann als Schriftsteller	6
3	KINDER- UND JUGENDLITERATUR.....	8
3.1	Charakteristik der Kinder- und Jugendliteratur.....	8
3.2	Bilderbuch.....	10
3.2.1	Einteilung der Bilderbücher	11
4	DER STRUWWELPETER.....	13
4.1	„Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder von Dr. Heinrich Hoffmann“	13
4.2	Entstehung des Bilderbuches	14
4.3	Die Auflagen und ihre Veränderungen	16
4.4	Vorstellung der einzelnen Geschichten.....	17
5	SPRACHLICHE ANALYSE DER GESCHICHTEN.....	21
5.1	Archaismen	21
5.2	Interjektionen	22
5.3	Diminutive	23
5.4	Elisionen.....	24
5.5	Phraseologismen	25
6	GLOSSAR DER SCHLÜSSELWÖRTER.....	28
7	UNTERSUCHUNG.....	36
7.1	Vorstellung der Untersuchung	36
7.2	Verlauf der Untersuchung	36
7.3	Ergebnisse der Untersuchung.....	37
7.4	Vergleich und Kommentar der Ergebnisse	39
8	ZUSAMMENFASSUNG	42
9	RESÜMEE.....	43
9.1	Resümee	43

9.2	Resumé.....	43
10	LITERATURVERZEICHNIS.....	44
10.1	Gedruckte Quellen	44
10.2	Internetquellen	45
11	ANLAGENVERZEICHNIS.....	47
12	ANLAGEN.....	48

1 EINLEITUNG

Der Inhalt von dieser Bachelorarbeit ist die Vorstellung des Bilderbuches *Der Struwwelpeter* von Dr. Heinrich Hoffmann und die thematische und sprachliche Analyse der ausgewählten Geschichten von Struwwelpeter. Das Bilderbuch *Der Struwwelpeter* wurde im Jahre 1844 geschrieben und zur Zeit, als es herausgegeben wurde, galt es als etwas Neues, weil es am Anfang des 19. Jahrhunderts die Tendenz gab, die sehr moralistischen Werke für die Kinder zu verfassen. Hoffmanns Geschichten enthalten nicht die bedeutungslosen Warnungen, sondern stellen die Geschichten mit Illustrationen dar, von denen sich die Kinder selbst belehren sollen.

Das Ziel der Arbeit beruht darauf, die Verständlichkeit des Wortschatzes der Geschichte von Struwwelpeter für die Schulkinder zu ermitteln. Die Arbeit soll zeigen, wie schwierig es für die Kinder zwischen sechs und neun Jahren sein kann, den Wortschatz in den Geschichten verstehen, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts verfasst wurden und ins Tschechische erst im Jahre 2004 übersetzt wurden.

Diese Arbeit wird in sechs Kapitel gegliedert. Die drei ersten Kapitel bilden den theoretischen Teil. In dem ersten Kapitel werden der Verfasser von dem Buch *Der Struwwelpeter* Heinrich Hoffmann und sein Leben beschreiben. Heinrich Hoffmann war von Beruf kein Schriftsteller, sondern Arzt und Psychiater, trotzdem ist er der Verfasser von mehreren Werken. *Der Struwwelpeter* ist zweifellos sein bekanntestes Werk. Das zweite Kapitel umfasst die Theorie zu der Kinder- und Jugendliteratur. Es wird insbesondere die nähere Erklärung von den Bilderbüchern angeben. In dem dritten Kapitel wird sich die Autorin dieser Arbeit mit der Vorstellung des Werkes *Der Struwwelpeter* befassen. Es werden die Umstände der Entstehung und die Veränderungen des Bilderbuches beschreiben. Weiter werden die Themen aller Geschichten im Buch zusammenfassen. Im Vergleich mit den anderen Kindergeschichten haben die Geschichten von Struwwelpeter kein gutes Ende. Die Geschichten von Heinrich Hoffmann beschreiben die Kinder, die nicht brav sind, etwas Verbotenes oder Schlimmes tun und ihre schlechten Verhaltensweisen die drastischen Folgen haben.

Die nächsten Kapitel bilden den praktischen Teil der Arbeit. Der Schwerpunkt des vierten Kapitels ist die sprachliche Analyse. Für die sprachliche Analyse werden solche sprachliche Mittel auswählen, die in den analysierten Geschichten vorherrschen. Konkret

wird sich um Archaismen, Interjektionen, Diminutive, Elisionen und Phraseologismen handeln. Das fünfte Kapitel widmet sich der Erstellung des Glossars, der die Schlüsselwörter, ihre Erklärung, die Übersetzung ins Tschechische nach den Wörterbüchern und die Übersetzung benutzt in der tschechischen Übersetzung von Tomáš Kafka aufnehmen wird. Für das letzte Kapitel wird eine Untersuchung in der Form eines Unterrichtsversuchs an einer Grundschule durchführen. Der Zweck von dem Unterrichtsversuch besteht darin, die Verständlichkeit des Wortschatzes einer ausgewählten Geschichte in der tschechischen Übersetzung von den Schulkindern zu ermitteln. Die Ergebnisse werden auswerten, vergleichen und mit dem Kommentar versehen.

2 HEINRICH HOFFMANN

Heinrich Hoffmann wurde am 13. Juni 1809 geboren und am 20. September 1894 mit 85 Jahren in Frankfurt am Main gestorben.

2.1 Hoffmanns Eltern und Kindheit

Hoffmanns Vater Philipp Jacob Hoffmann, 1772 geboren, hat als Architekt und Bauinspektor gearbeitet und im Jahre 1808 hat er Marianne Caroline Lausberg, 1776 geboren, zur Frau genommen.¹ Am 13. Juni 1809 wurde ihnen der Sohn Heinrich geboren. Kurz nach Heinrichs Geburt ist seine Mutter gestorben und ungefähr drei Jahre danach hat der Vater zum zweiten Mal mit der jüngeren Schwester seiner gestorbenen Frau verheiratet.² Heinrich Hoffmann erzählt über die Wiederheirat seines Vaters:

*„Nachdem mein Vater nach dem Tode meiner Mutter etwa 3 Jahre als Witwer gelebt hatte, gab er mir in meiner Mutter Schwester, Antoinette Lausberg, eine Stiefmutter.“*³

Mit Heinrichs Stiefmutter Antoinette Lausberg, 1784 geboren, hatte er drei weitere Kinder, zwei Töchter und einen Sohn, der aber kurz nachdem er getauft wurde, starb. Obwohl seine Stiefmutter Antoinette, die er bis zu der Heirat mit seinem Vater Tante Nettchen genannt hat, nicht seine leibliche Mutter war, hatte er sie sehr lieb genauso wie sie ihn.⁴

Obwohl Heinrich Hoffmann nie allein gewesen ist, hat er sich in seiner Kindheit einsam gefühlt. Er hatte über sich selbst gesagt, dass er *„ein schwächliches und ein oft unpäßliches Kind“*⁵ war. Aus diesem Grund hat er sehr oft phantasiert. Als er das neunte Lebensjahr erreicht hatte, fing er an regelmäßig zu schwimmen, um stärker zu werden und um seinen psychischen Zustand zu verbessern. In seiner Kindheit waren die Zeiträume, in den sich Heinrich Hoffmann in einem Moment sorgfältig verhalten hat und in einem Moment später ist er in die Depression geraten und hat sich energielos gefühlt.⁶

¹ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 151, 156-157

² Ebd. S.149 - 154

³ Ebd. S. 151

⁴ Ebd. S. 152 - 154

⁵ Ebd. S. 155

⁶ Ebd. S. 155, 158 - 159

2.2 Hoffmanns Familie

Am 5. März 1840 wurde Therese Donner Hoffmanns Ehefrau. Therese Donner wurde am 13. September 1818 in Brüssel geboren und am 1. Januar 1911 in Frankfurt am Main gestorben. Therese war Tochter einer Kaufmannsfamilie, Tochter von Christoph Friederich Donner und Maria Anna Elisabeth Zinn.⁷ Therese Donner und Heinrich Hoffmann hatten zusammen drei Kinder: Carl Philipp, Antoinette Caroline und Eduard. Am 8. Mai 1841 wurde ihnen der erste Sohn Carl Philipp in Frankfurt am Main geboren. Für ihn hat Heinrich Hoffmann das Bilderbuch *Der Struwwelpeter* geschrieben. Carl Philipp ist am 11. Mai 1868 mit nur 27 Jahren in Peru am Gelbfieber gestorben. Die Tochter Antoinette Caroline ist am 11. Dezember 1844 in Frankfurt am Main auf die Welt gekommen. Antoinette Caroline hat den Advokaten und Notar Carl Joseph Hessenberg geheiratet und nach seinem Tod hat sie mit ihren Kindern bei ihren Eltern in einem psychiatrischem Krankenhaus gelebt, das Heinrich Hoffmann gebaut hat. Das dritte Kind von Hoffmann, der Sohn Eduard, wurde am 21. Januar 1848 geboren. Er hat als Ministerialdirektor im Reichsjustizamt und Präsident des Oberprisengerichts in Berlin gearbeitet. Eduard Hoffmann ist am 21. August 1920 ledig in Frankfurt am Main gestorben.⁸

2.3 Hoffmanns Studium und Berufsleben

Nach dem dreijährigen Studium an der Weißfrauenschule in Frankfurt am Main hat Heinrich Hoffmann den Privatunterricht bekommen und später das Städtische Gymnasium bis 1828 besucht.⁹ Im Jahre 1829 hat er sich entschieden, Arzt zu werden, was ihm sein Vater geraten hatte. Sein Medizinstudium hat er in Heidelberg aufgenommen, weiter hat er in Halle studiert. Dort hat er auch das Studium im Jahre 1833 erfolgreich abgeschlossen. Danach hat er sich in Paris in Krankenhäusern weitergebildet.¹⁰ Im Jahre 1835 hat Heinrich Hoffmann noch einmal die Prüfungen absolvieren müssen, und zwar vor einem Frankfurter Kollegium, weil Frankfurt Freie Reichsstadt war und ein anderes Staatsexamen hatte.¹¹

⁷ GenWiki: *Heinrich Hoffmann*

⁸ Ebd.

⁹ Wikipedia: *Heinrich Hoffmann*

¹⁰ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 162 - 163

¹¹ Struwwelpeter: *Daten zum Leben Heinrich Hoffmanns und zur Geburt des Struwwelpeters*

Im Jahre 1835 hat Hoffmann eine Praxis in Frankfurt am Main gegründet und als praktischer Arzt und Geburtshelfer gearbeitet. Außerdem hat er seinen Beruf als Leicheninspektor auf dem Friedhof in Sachsenhausen ausgeübt.¹² Im Jahre 1835 hat er noch mit anderen fünf Ärzten die Armenklinik eingerichtet. In dieser Frankfurter Klinik wurden die bedürftigen Patienten kostenlos behandelt. Von 1844 bis 1851 war Hoffmann als Dozent der Anatomie am Senckenbergischen Institut tätig. Für den größten Erfolg in seinem Berufsleben hat er das gehalten, dass er ärztlicher Direktor an der *Anstalt für Irre und Epileptische* in Frankfurt am Main wurde, wo er sein ganzes weiteres Berufsleben bis zur Rente im Jahre 1888 verbracht hat.¹³

„Ich bin nunmehr endlich in eine definitiv ärztliche Stellung hineingerathen, alles andere war ja bis jetzt nur Propädeutik. – Ich habe seit einem halben Jahr ein Hospital, wo ich nicht viel zu verschreiben brauche, viel, sehr viel zu beobachten habe, und dabei Gelegenheit finde, den mir einmal von Gott eingepägten Hang freundlich mit meinen Mitgeschöpfen zu verkehren in vollem Maße nachleben zu können. Ich bin Arzt am Irrenhause dahier. Ich finde volle Befriedigung in diesem Beruf.“¹⁴

Hoffmann ist oft gereist, um die Erfahrungen mit den Patienten in den Heilanstalten zu sammeln. Er hat sich mit der Jugendpsychiatrie beschäftigt und dank seiner Arbeit wurde eine neue Anstalt für Irren auf dem *Affensteiner Feld* gebaut.¹⁵

Heinrich Hoffmann hat sich unter anderem für die Politik interessiert. Nach der Revolution im März 1848 wurde die erste deutsche Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche vorbereitet, daran hat sich Hoffmann als Abgeordnete des Parlaments beteiligt.¹⁶

Heinrich Hoffmann hatte die Vorliebe für die verschiedenen Vereine und Gesellschaften. *„Aus all dem geht hervor, daß Hoffmann eine Lust zu initiieren innewohnte. Er selbst nennt es eine absonderliche Liebhaberei, allerlei Gesellschaften und Vereine zu gründen.“¹⁷* Er hat mit den Vorbereitungen von den *Ersten deutschen Sängerefest* geholfen, das am 29. und 30. Juni 1838 verwirklicht wurde. Hoffmann ist im Jahre 1836 zur *Freimaurerloge*

¹² Wikipedia: *Heinrich Hoffmann*

¹³ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 163

¹⁴ Ebd. S. 163 - 164

¹⁵ Ebd. S. 164

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Ebd.

zur *Einigkeit* hinzugekommen, später hat er sie aber verlassen, weil die anderen Mitglieder die antisemitische Haltung hatten. Er war als Administrator des *Städel-Vereins* tätig und hat sich auch an der Gründung des *Bürgervereins* beteiligt. Im Jahre 1840 hat Heinrich Hoffmann den Verein *Die Gesellschaft der Tutti-Frutti* gegründet, in dem sich die Frankfurter Künstler und Verfasser getroffen haben. In diesem Verein hat jedes Mitglied einen Spitznamen benutzt. Die Spitznamen waren die Früchte- und Gemüseamen. Hoffmann wurde *Zwiebel* genannt.¹⁸

2.4 Hoffmann als Schriftsteller

Heinrich Hoffmann war nicht nur als Arzt und Psychiater, sondern auch als Schriftsteller tätig. Sein bekanntestes Werk ist das Kinderbuch *Lustige Geschichte und drollige Bilder* (1845), das seit der 4. Auflage unter dem Titel *Der Struwwelpeter* erscheint. Heinrich Hoffmann ist ebenso Verfasser der anderen Kinderbücher wie *König Nußknacker und der arme Reinhold* (1851), *Bastian der Faulpelz* (1854), *Im Himmel und auf der Erde. Herzliches und Scherzliches aus der Kinderwelt* (1857), *Prinz Grünwald und Perlenfein mit ihrem lieben Eselein* (1871) und *Besuch bei Frau Sonne. Neue lustige Geschichten und drollige Bilder* (wurde von Eduard und Walther Hessenberg im Jahre 1924 herausgegeben). Er hat unter anderem auch die Literatur zur Psychiatrie geschrieben, wie *Die Psychologie der Sinnes - Hallucinationen* (1851) und *Beobachtungen und Erfahrungen über Seelenstörungen und Epilepsie in der Irrenanstalt zu Frankfurt, 1851 - 1858* (1859), weiter die Satiren, wie *Der Badeort Salzloch, seine Jod- Brom-, Eisen und salzhaltigen Schwefelquellen und die tanninsauren animalischen Luftbäder, nebst einer Apologie des Hasardspiels* (1860) und die politischen Satiren, wie *Handbüchlein für Wühler oder kurzgefasste Anleitung in wenigen Tagen ein Volksmann zu werden* (1848), *Heulerspiegel. Mitteilungen aus dem Tagebuch des Herrn Heulalius von Heulenburg* (1849). Heinrich Hoffmann war auch Autor der Gedichten, *Gedichte* (1842), *Auf heiteren Pfaden. Gesammelte Gedichte* (1873). Seine anderen Werke sind *Die Mondzügler. Eine Komödie der Gegenwart* (1843), *Humoristische Studien* (1847), *Der wahre und ächte Hinkende Bote* (1850-1851), *Das Breviarium der Ehe* (1833), *Allerseelen-Büchlein. Eine humoristische Friedhofs-Anthologie* (1858), *Ein Liederbuch für Naturforscher und Ärzte* (1867).¹⁹

¹⁸ Struwwelpeter: Daten zum Leben Heinrich Hoffmanns und zur Geburt des Struwwelpeters

¹⁹ Projekt Gutenberg - DE: Heinrich Hoffmann

Heinrich Hoffmann hat für seine Verwandten seine Lebenserinnerungen verfasst, die im Jahre 1926 von seinem Enkel Eduard Hessenberg als *Struwwelpeter-Hoffmann erzählt aus seinem Leben* veröffentlicht wurden.²⁰

²⁰ Wikipedia: *Heinrich Hoffmann*

3 KINDER- UND JUGENDLITERATUR

3.1 Charakteristik der Kinder- und Jugendliteratur

Die Kinder- und Jugendliteratur ist der Oberbegriff für alle literarische Werke, die für alle bestimmt sind, die sich noch nicht im erwachsenen Alter befinden. Der Begriff die Kinder- und Jugendliteratur kann nicht eindeutig aufgefasst werden. Der Ausdruck ist nicht ganz eindeutig, weil es sich einerseits um die Literatur handeln kann, die von Kindern und Jugendlichen verfasst ist, z. B. die Reime. Andererseits gibt es die Literatur, die für die Kinder und Jugendliche bestimmt ist.²¹

Die Kinder- und Jugendliteratur hat solchen Inhalt, der die Erziehung, Ausbildung und Entwicklung der Leser unterstützt. Es ist die Literatur zu unterscheiden, die absichtlich für die Kinder und Jugendlichen geschaffen wird, es handelt sich um sog. intentionale Kinder- und Jugendliteratur, und die Literatur, die nicht für die Kinder und Jugendliche verfasst wird, aber von ihnen doch gelesen wird.²²

Nach Hans-Heino Ewers²³ wird die Kinder- und Jugendliteratur folgend gegliedert:

1. faktische Kinder- und Jugendlektüre
2. intendierte Kinder- und Jugendlektüre
3. nicht erfolgreiche Lektüreangebote
4. erfolgreiche Lektüreangebote
5. unbeabsichtigte Kinder- und Jugendlektüre
6. (positiv) sanktionierte Kinder- und Jugendlektüre
7. nicht/negativ sanktionierte Kinder- und Jugendlektüre
8. originäre Kinder- und Jugendliteratur
9. spezifische Kinder- und Jugendmedien

Die *faktische Kinder- und Jugendlektüre* bezeichnet die Literatur, die die Kinder und die Jugendlichen in ihrer Freizeit unabhängig von der Pflichtlektüre lesen.

Die *intendierte Kinder- und Jugendlektüre* umfasst alle Werke, die den Kindern und den Jugendlichen von der Allgemeinheit empfohlen werden.

²¹ Kümmerling-Meibauer, Bettina (2012): *Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung*. S. 9

²² Wikipedia: *Kinder- und Jugendliteratur*

²³ Ewers, Hans-Heino (2012): *Literatur für Kinder und Jugendliche*. S. 14-24

Als *nicht erfolgreiche Lektüreangebote* werden die Texte bezeichnet, die als potentielle Kinder- und Jugendlektüre genommen werden. Diese Texte werden aber nicht absichtlich für diese Zielgruppe verfasst.

Unter den *erfolgreichen Lektüreangeboten* versteht man einen Teil der Literatur, die nach der Meinung der Erwachsenen für die Kinder und für die Jugendlichen geeignet ist.

Zu der *unbeabsichtigten Kinder- und Jugendlektüre*, die auch nicht-intendierte Kinder- und Jugendlektüre genannt wird, gehören alle Werke, die die Kinder und Jugendlichen lesen, obwohl die nicht für sie bestimmt sind.

Die *(positiv) sanktionierte Kinder- und Jugendlektüre* umfasst die Werke, die von der Gesellschaft für die geeignete Kinder- und Jugendlektüre gehalten werden.

Zu der *nicht/negativ sanktionierten Kinder- und Jugendlektüre* gehören die Werke, die nicht als geeignet gelten, trotzdem werden sie von einigen Verlegern herausgegeben.

Die *originäre Kinder- und Jugendliteratur* umfasst die Literatur, die ausschließlich für die Kinder und Jugendlichen bestimmt ist. Der Autor verfasst die Werke bewusst für diese Zielgruppe.

Bei den *spezifischen Kinder- und Jugendmedien* handelt es sich um die sogenannten Speicher- oder Verbreiterungsmedien, die für die Kinder und Jugendlichen produziert werden. Es sind zum Beispiel die CDs oder Hörkassetten.

Die Kinder- und Jugendliteratur wird auch nach dem Alter des Rezipienten unterteilt. Nach Ján Kopál²⁴ werden die folgenden Altersgruppen unterschieden.

Es lassen sich die *Nicht-Leserphase* und die *Leserphase* unterscheiden. Die Nicht-Leserphase wird sich in zwei Altersgruppen geteilt, wobei die erste das *frühe vorschulische Alter* bildet. Es handelt sich um die Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Für diese Gruppe werden Poesie, wie verschiedene einfache Melodien und Sprüchlein, Leporellos oder Buch-Spielzeuge angefertigt. Zu der zweiten Gruppe von der Nicht-Leserphase gehören die Kinder zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr, also die, die in dem *älteren vorschulischen Alter* sind. Für diese Gruppe werden ebenfalls Weisen, Sprüchlein, Leporellos, aber auch einfache Märchen, Fabeln, Geschichten, Kinderenzyklopädien, Bilderbücher, Ausmalbilder u. a. verfasst.

²⁴ Kopál, Ján, zitiert nach Rosová, Milena (2002): *Úvod do studia literatury pro děti a mládež*. S. 17-18 (übersetzt von L. Hrdličková)

Die Leserphase umfasst ebenso zwei Altersgruppen. In die erste Gruppe werden die Kinder zwischen dem sechsten und zehnten Lebensjahr gezählt, also im *frühen Schulalter*. Für die Kinder im frühen Schulalter werden Poesie (Verse, Rätsel, Sprüchlein), Sagen, Märchen, Geschichten mit Themen wie Kinderleben, Natur oder Geschichte, Lehliteratur, Reportagen, Kinderenzyklopädien u. a. geschrieben. In die letzte Gruppe werden die Leser zwischen dem elften und fünfzehnten Lebensjahr gezählt, die im *älteren Schulalter* sind. Für sie werden Sagen, biographische und historische Prosa, Geschichten wie Erzählungen, Novellen oder Romane, Geschichten aus dem Kinder- und Jugendleben, Abenteuerromane, Reportagen, Sachbücher u. a. verfasst.

Bei der Kinder- und Jugendliteratur werden die folgenden Gattungen unterschieden: Bilderbuch, Kinderbuch und Jugendbuch.²⁵

Was die Gattungen betrifft, werden Epik, Lyrik und Dramatik unterschieden. Die Literatur wird dann noch nach der Form und nach den Merkmalen geteilt.²⁶

3.2 Bilderbuch

Als Bilderbuch wurden früher alle Bücher, die die Illustrationen enthalten, genommen. Mit der Zeit hat sich es aber verändert. Heutzutage bezeichnet der Begriff Bilderbuch ein Buch mit Illustrationen, das genau für die Kinder im frühen Vorschulalter geschaffen wird. In den Bilderbüchern überwiegen natürlich die Illustrationen, die durch einen kurzen Text ergänzt sein können, aber müssen nicht, weil das Wichtigste hier die Bilder sind.²⁷

„Die Buchgattung bzw. das Medium Bilderbuch ist bestimmt durch die qualitative und quantitative Bedeutung der Illustrationen in Relation zum Verbaltext. Im Bilderbuch sind die Illustrationen selbstständige Bedeutungsträger, ihre Funktion geht über eine bloße Veranschaulichung oder Kommentierung des Verbaltextes hinaus.“²⁸

Die Bilderbücher erscheinen in verschiedenen Formaten, wie zum Beispiel die Leporellos oder die Faltbilderbücher. Bei der Herstellung der Bilderbücher wird auch auf das Alter der

²⁵ Wikipedia: *Kinder- und Jugendliteratur*

²⁶ Rosová, Milena (2002): *Úvod do studia literatury pro děti a mládež*. S. 16 (übersetzt von L. Hrdličková)

²⁷ Baroková, Jana (2011): *Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Charakteristik und Geschichtesamt Leseproben*. S. 5

²⁸ Weinkauff, Gina; v. Glasenapp, Gabriele (2014): *Kinder- und Jugendliteratur*. S. 164

Kinder Rücksicht genommen, darum werden die Bilderbücher vor allem aus dem reißfesten Papier, aus der Folie oder aus der Pappe angefertigt.²⁹

Bei der Entstehung des Bilderbuchs spielten die Bibel, die bebilderten Fabeln, die ABC - Bücher, bzw. die Fibeln eine besondere Rolle, denn sie werden für den Vorläufer des Bilderbuchs gehalten. Zu den Anfängen des Bilderbuchs gehört das weltbekannte Werk von Johann Amos Comenius (1592-1670) *Orbis sensualium pictus*. Der Pädagoge, Philosoph und Theologe tschechischer Herkunft hat dieses Lehrbuch mit vielen Illustrationen im Jahre 1658 herausgegeben. Johann Amos Comenius verbreitete den Grundsatz *Schola ludus*. Er setzte die Methode des Lernens durch, in der die Schüler nicht nur alles auswendig lernen, sondern auch alles wirklich richtig verstehen.³⁰

Zwischen den Jahren 1790 und 1830 wurde *Bilderbuch für Kinder* von Friedrich Justin Bertuch herausgegeben. Bertuchs Bilderbuch enthält zwölf lehrreichen Bänder, die durch die Bilder ergänzt sind.³¹

Als wichtiger Zeitpunkt für die Entstehung von dem Bilderbuch wird das frühe 19. Jahrhundert betrachtet, in dem sich das sogenannte *Genre-Bilderbuch* bildete und das sogenannte *poetische Bilderbuch* entstand. Es wurden die Volkslieder, die Kinderreime, die Märchen u. a. in Bildern gestaltet.³²

3.2.1 Einteilung der Bilderbücher

„Formale Einteilung der Bilderbücher

1. *Textfreie Bilderbücher sind die reine Form des Bilderbuches. Sie beschränken sich ausschließlich auf das Bild. Typische Vertreter dieser Form sind Elementarbilderbücher für die kleinsten Kinder, sowie Szenenbilderbücher.*
2. *In Bilderbüchern mit kleinen Textbeigaben hat das Bild den Vorrang. Die Funktion des geschriebenen Wortes besteht darin, das Dargestellte näher zu benennen, oder zu beschreiben.*

²⁹ Baroková, Jana (2011): *Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Charakteristik und Geschichte samt Leseproben*. S. 5

³⁰ Ebd.

³¹ Wikipedia: Friedrich Justin Bertuch

³² Baroková, Jana (2011): *Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Charakteristik und Geschichte samt Leseproben*. S. 5 - 6

3. *Bilderbücher mit gleichrangigem Text stellen zusammen eine Einheit dar, die zum Verstehen des Bilderbuches notwendig ist.*³³

Nach Jana Baroková³⁴ lassen sich die folgenden Formen und Themenbereiche von Bilderbüchern unterscheiden:

1. Elementarbilderbuch

Ein Elementarbilderbuch ist das erste Buch, das den Kindern die einfachen Dinge vorstellt. Die Elementarbilderbücher enthalten in der Regel keinen Text, nur die einfachen Bilder. Solche Bücher erscheinen oft in der Form der Leporellos oder der Faltbilderbücher.

2. Szenenbilderbuch

In den Szenenbilderbüchern wird eine Handlung durch die Illustrationen ausgedrückt. Die Bilder helfen den Kindern die einfachen Handlungen zu erkennen.

3. Wirklichkeitsnahe Bilderbuchgeschichten

Bei den wirklichkeitsnahen Bilderbuchgeschichten handelt es sich um die tatsächliche und sinnliche Wahrnehmung der Welt. Die Gegenstände solcher Bilderbücher sind zum Beispiel Umwelt, Farben, Natur, Zahlen u. a.

4. Fantastische Bilderbuchgeschichten

Die fantastischen Bilderbuchgeschichten spielen eine Rolle bei der Entwicklung und Unterstützung der Fantasie von den Kindern. Zu den Themen gehören oft die aufgehobenen Naturgesetze oder die Tiere, mit den für die Menschen typischen Eigenschaften.

5. Sachbilderbuch

Die Sachbilderbücher beantworten die Fragen von den Kindern. Es handelt sich um ein Geschehen und seine Zusammenhänge, Gründe und Ursachen. Die Sachbilderbücher können beispielweise in der Form der Kinderenzyklopädien erscheinen.

6. Märchenbilderbuch

In den Märchenbilderbüchern lassen sich durch die Bilder die Vorstellungen von Kindern bilden. Die Illustrationen geben den Sagen und Volksmärchen die Lebendigkeit.

7. Religiöse Bilderbuchgeschichten

In den religiösen Bilderbuchgeschichten werden die religiösen Themen den Kindern mitgeteilt. Die Bilder machen diese Themen für die Kinder einfacher und deutlicher.

³³ Baroková, Jana (2011): *Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Charakteristik und Geschichte samt Leseproben*. S. 11

³⁴ Ebd.

4 DER STRUWWELPETER

4.1 „Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder von Dr. Heinrich Hoffmann“

Das Bilderbuch *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3 - 6 Jahren* besteht aus zehn selbstständigen Geschichten und einem Vorwort.

1. *Der Struwwelpeter*
2. *Die Geschichte vom bösen Friederich*
3. *Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug*
4. *Die Geschichte von den schwarzen Buben*
5. *Die Geschichte vom wilden Jäger*
6. *Die Geschichte vom Daumenlutscher*
7. *Die Geschichte vom Suppen-Kaspar*
8. *Die Geschichte vom Zappel-Philipp*
9. *Die Geschichte vom Hans Guck-in-die-Luft*
10. *Die Geschichte vom fliegenden Robert*

Auf der letzten Seite steht das Vorwort zu dem Bilderbuch.

*„Wenn die Kinder artig sind,
Kommt zu ihnen das Christkind;
Wenn sie ihre Suppe essen
Und das Brot nicht vergessen,
Wenn sie, ohne Lärm zu machen,
Still sind bei den Siebensachen,
Beim Spaziergehn auf den Gassen
Von Mama sich führen lassen,
Bringt es ihnen Gut's genug
Und ein schönes Bilderbuch.“³⁵*

³⁵ Hoffman, Heinrich: *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder*

Die Geschichten stellen die verschiedenen Situationen aus der Kindheit vor. Mithilfe der Geschichten werden die falschen Verhaltensweisen der Geschichtenhelden vermittelt, die die schlimmen bis drastischen Folgen haben. Zwei Geschichten enden sogar mit dem Tod der Hauptfiguren.

„Das Kind lernt einfach nur durch das Auge, und nur das, was es sieht, begreift es. Mit moralischen Vorschriften zumal weiß es gar nichts anzufangen. Die Mahnung: Sei reinlich! sei vorsichtig mit dem Feuerzeug und laß es liegen! sei folgsam! - das alles sind leere Worte für das Kind. Aber das Abbild des Schmutzfinken, des brennenden Kleides, des verunglückten Unvorsichtigen, das Anschauen allein erklärt sich selbst und belehrt.“³⁶

Im Vergleich mit den anderen Kindergeschichten gibt es in diesen Geschichten kein gutes Ende. Die Geschichten erregen bei den Kindern Angst zwecks des Erzielens von dem Gehorsam der Kinder.

Alle zehn Geschichten und das Vorwort im Hoffmanns Bilderbuch sind in Versform geschrieben.³⁷ Die Verse sind im Paarreim geschrieben, d. h. zwei Verse, die aufeinander folgen, reimen sich.³⁸

4.2 Entstehung des Bilderbuches

Das bekannteste Hoffmanns Werk *Der Struwwelpeter* entstand im Jahre 1844. Heinrich Hoffmann hat nie gedacht, dass sein Werk weltweit bekannt werden könnte. Er wollte nur seinen Sohn Carl Philipp am Weihnachten 1844 mit einem Bilderbuch beschenken. Da er in den Buchhandlungen kein Bilderbuch fand, das ihm ins Auge fallen würde und das seiner Meinung nach für die Kleinkinder geeignet würde, hat er sich entschieden, eines selbst zu verfassen. *„Die im Handel angebotenen Kinderbücher hatte Hoffmann als zu moralisch empfunden und kritisiert, dass ihnen eine sinnliche Vermittlungsebene fehle.“³⁹*

Hoffmann nahm ein leeres Heft und schrieb die Geschichten und zeichnete die Bilder dazu und an dem Heiligen Abend 1844 war das Bilderbuch fertig.⁴⁰

³⁶ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 17, 18

³⁷ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 24

³⁸ Wortwuchs: Paarreim

³⁹ Schikorsky, Isa (2003): *Schnellkurs. Kinder- und Jugendliteratur*. S. 58

⁴⁰ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 147 - 148

Heinrich Hoffmann ließ sich bei der Verfassung seines Bilderbuches von zwei Arten der Kinderbücher inspirieren. Erstens waren es die Kindergeschichten, die in der Zeit der Aufklärung entstanden. Es handelt sich um die alten Warngeschichten mit den furchtbaren Folgen für das schlimme Verfahren der Kinder. Zweitens knüpfte er an die Anschauungsbücher für Kinder an, die schon seit dem 18. Jahrhundert vorkamen. Solche Bücher stellten die Dinge vor, die von den Illustrationen begleitet wurden. In den Büchern fehlte aber etwas, und zwar die Erzählung. Im Hoffmanns Buch wurde die Erzählung mit den anschaulichen Illustrationen verbunden. Damit entstanden die Bildergeschichten, in denen Bilder und Geschichten gleiche Wichtigkeit haben.⁴¹

Der Struwwelpeter wird auch mit dem Begriff *schwarze Pädagogik* verbunden. Mit dem Begriff *schwarze Pädagogik* wird solche Verfahren der Erziehung benannt, die auf dem Hervorrufen der Angst und auf der Abschreckung aufgebaut sind.⁴²

Heinrich Hoffmann hatte nicht vor, das Bilderbuch zu veröffentlichen, weil er sich nicht für einen Schriftsteller hielt. Aber die Verwandten und Freunde haben ihn überzeugt, das Buch herauszugeben. Hoffmanns Werk wurde im Dezember 1845 von dem Verleger Dr. Carl Friedrich Löning mit dem Namen *Lustige Geschichten und drollige Bilder mit 15 schön kolorierten Tafeln für Kinder von 3—6 Jahren* herausgegeben. Bei der ersten Ausgabe hat Hoffmann aber nicht seinen richtigen Namen benutzt, er hat das Pseudonym Reimerich Kinderlieb angegeben. Später hat er noch das Pseudonym Heinrich Kinderlieb benutzt.⁴³

Das Hoffmanns Werk wurde schon anfangs sehr beliebt und alle Exemplare wurden ganz schnell ausverkauft. „*Es waren 1500 Exemplare hergestellt worden. Nach etwa vier Wochen kam Löning zu mir mit der Mitteilung, daß wir einen glücklichen Gedanken gehabt hätten, die Exemplare seien alle fort, sie seien verschwunden wie ein Tropfen Wasser auf einem heißen Stein.*“⁴⁴

⁴¹ Hurrelmann, Bettina (1995): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*. S. 364-365

⁴² Wikipedia: *Schwarze Pädagogik*

⁴³ Hurrelmann, Bettina (1995): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*. S. 359

⁴⁴ Eckstaedt, Anita (1998): „*Der Struwwelpeter*“ *Dichtung und Deutung*. S. 20

4.3 Die Auflagen und ihre Veränderungen

Die Gestalt des Bilderbuches wurde mit der Zeit mehr oder weniger abgeändert und es wurden die neuen Geschichten ergänzt.

Im Jahre 1845 wurde das Bilderbuch zum ersten Mal mit dem Titel *Lustige Geschichte und drollige Bilder mit 15 schön kolorierten Tafeln für Kinder von 3—6 Jahren* herausgegeben. Die erste Auflage hat fünfzehn Blätter gehabt und sechs Geschichten umfasst. Es waren *Die Geschichte vom bösen Friederich*, *Die Geschichte von den schwarzen Buben*, *Die Geschichte von dem wilden Jäger*, *Die Geschichte vom Daumenlutscher*, *Die Geschichte vom Suppen-kaspar* und *Der Struwwelpeter* (früher *Haar- und Nagelkind*).⁴⁵

Der zweiten Auflage wurden im Jahre 1846 zwei andere Geschichten beigelegt und das Buch hat dann zwanzig Blätter enthalten. Die neu zugeschriebenen Geschichten waren *Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug* und *Die Geschichte vom Zappelphilipp*. Noch bei der 3. Auflage blieb der Autor anonym.⁴⁶

Seit der 4. Auflage lautet der Titel des Buches *Der Struwwelpeter*. Bei der 5. Auflage im Jahre 1847 hat sich Heinrich Hoffmann entschlossen, seinen richtigen Namen anzugeben. Noch zwei letzten Geschichten wurden ins Buch eingefügt, *Die Geschichte vom Hans Guck-in-die-Luft* und *Die Geschichte vom fliegenden Robert*. Damit hat Hoffmann das Buch vollendet. Das Buch hat zurzeit aus zehn Geschichten und vierundzwanzig Seiten bestanden. Dann wurde noch die Geschichte vom Struwwelpeter auf die Titelseite verschoben.⁴⁷

Im Jahre 1858 hat Heinrich Hoffmann die Bilder neu gemalt. Es wurde das Aussehen vom Struwwelpeter, besonders sein Haarschnitt verändert.⁴⁸

Der Struwwelpeter wurde im Laufe der Zeit in viele deutsche Dialekte und mehr als 35 Sprachen übersetzt. Beispielweise ins Englische wurde Struwwelpeter zum ersten Mal schon im Jahre 1848 übersetzt und trug den Titel *Shock-headed Peter*⁴⁹, die französische

⁴⁵ Hurrelmann, Bettina (1995): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*. S. 359 - 360

⁴⁶ Ebd. S. 360 - 361

⁴⁷ Ebd. S. 361

⁴⁸ Ebd. S. 360 - 361

⁴⁹ Source Materials: *1848 Englisch Struwwelpeter*

Übersetzung kommt seit dem Jahre 1860 unter dem Titel *Pierre l'Ebouriffé*⁵⁰ und ins Tschechische wurde Struwwelpeter erst im Jahre 2004 übersetzt und bekam den Namen *Ježipetr*⁵¹.

Das Hoffmanns Werk wurde oft kritisiert und diente vielen als Muster für die verschiedenen Parodien und Imitationen. Die werden Struwwelpetriaden genannt. Es sind zum Beispiel: *Die Struwwelliese*, *Der Ägyptische Struwwelpeter*, *Der Politische Struwwelpeter*, *Militär-Struwwelpeter*, *Der Neue Struwwelpeter* und viele anderen.⁵²

4.4 Vorstellung der einzelnen Geschichten

In jeder Geschichte wird den Lesern eine Hauptfigur dargestellt, die etwas Schlimmes oder Verbotenes tut. Die Hauptfigur wird dann für ihre schlimme Verhaltensweise bestraft.

Der Struwwelpeter

Die erste Geschichte erzählt von Struwwelpeter. Der Struwwelpeter ist der Name von einem kleinen Jungen. Er hat diesen Namen wegen seines Aussehens bekommen. Er sieht ein bisschen seltsam aus, weil seine Nägel und Haare unangemessen lang und ungepflegt sind. Wie es in der Geschichte steht, lässt er sich weder die Haare kämmen, noch die Nägel schneiden. Da seine Nägel schon eine Zeit nicht geschnitten sind, sind sie so lang und es ist offenkundig, dass er mit so langen Nägeln nichts tun kann. Man kann sehen, dass jemand fehlt, der sich um ihn kümmern würde.⁵³

Die Geschichte vom bösen Friederich

Diese Geschichte erzählt von Friederich, einem Jungen, der sehr böse und wütend ist. Er lässt seine Wut an den anderen aus. Darum wird er auch in der Geschichte ein arger Wüterich genannt. Friederich benimmt sich wirklich sehr schlecht, er quält ständig seine Umgebung. Er zerschlägt die Stühle, bringt Fliegen, Vögel und andere Tiere um. Er schlägt mit der Peitsche das Mädchen Gretchen und den großen Hund. Es wird ihm aber gerächt, weil der Hund sich das nicht gefallen lässt und trotz den Schmerzen ihn in das

⁵⁰ Le Pays de La Petite Pierre: *Sur les traces d'un enfant malicieux*

⁵¹ Goethe-Institut: *Übersetzen als Kulturumtausch - Literatura pro děti a mládež. K recepci německojazyčné literatury pro děti a mládež*

⁵² Wikipedia: *Struwwelpeter*

⁵³ Eckstaedt, Anita (1998): *"Der Struwwelpeter" Dichtung und Deutung*. S. 38

Bein sehr stark beißt. Friederich muss dann im Bett liegen und sich kurieren. Dagegen der Hund Friederichs Essen frisst und die Peitsche überwacht.

Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug

Diese Geschichte unterscheidet sich gründlich von den anderen damit, dass es hier keinen Jungen gibt, sondern die Hauptfigur ist ein Mädchen. Die Heldin Paulinchen ist ein lustiges Mädchen, das alleine nur mit zwei Katzen zu Hause ist. Wenn Paulinchen die Streichhölzer bemerkt, ist sie total fasziniert und muss ausprobieren, ein selbst anzuzünden. Die Katzen warnen sie davor und erinnern sie daran, dass es gefährlich ist und die Eltern es verboten haben. Sie hört ihnen aber nicht zu und zündet ein Streichholz an. Die lustige Weile dauert nicht lange und Paulinchen verbrennt, weil keiner hier ist, wer sie helfen könnte. Die traurigen Katzen bejammern Paulinchens Tod über dem Häuflein der Asche.

Die Geschichte von den schwarzen Buben

In der Geschichte erscheinen vier Jungen. Ein Mohr und drei Buben, die nicht mit ihm spielen wollen und über ihn wegen seines Äußeres lachen. Es gibt hier noch einen Erwachsenen, den großen Nikolas mit einem großen Tintenfaß. Er ermahnt die drei Buben dazu, dass sie den Mohren in Ruhe lassen. Sie gehorchen aber nicht und Nikolas entscheidet sich sie zu bestrafen. Er macht die drei Jungen mithilfe der Tinte schwarz, noch schwärzer als das Mohrchen ist. Die Jungen ziehen eine Lehre davon und verspotten den Mohren nicht mehr.

Die Geschichte vom wilden Jäger

Diese Geschichte weicht von den anderen ab, weil es hier keinen Kinderhelden gibt. Die Hauptfiguren sind ein Jäger und ein Häschen, die sich ihre Rollen tauschen, weil das Häschen den Jäger überfährt. Der Jäger geht auf Fang aus, um den Hasen totzuschießen. Während er eine Rast genießt, nimmt ihm der Hase seine Flinte und Brille weg. Der Hase wird jetzt zu dem Jäger und jagt den Jäger, schlägt ihn in die Flucht, wobei der Jäger in den Brunnen fällt.

Die Geschichte vom Daumenlutscher

Die Geschichte erzählt von einem kleinen Jungen Konrad, der ständig an seinen Daumen lutscht. Das Daumenlutschen wird ihm von seiner Mutter verboten und auch die Folge, die

das Nichtrespektieren des Verbotes folgt, vorher bekannt gemacht. Obwohl Konrad die Strafe weiß, gleich wenn die Mutter das Haus verlässt, fängt er sofort an am Daumen wieder zu lutschen. Sein Verhalten wird doch gleich bestraft. Der Schneider läuft auf das Zimmer zu und schneidet Konrad seine Daumen ab.

Die Geschichte vom Suppen-Kaspar

Die Hauptfigur dieser Geschichte ist Kaspar. Ein Kind, das unversehens zu essen aufhört und am fünften Tag sterben wird. Da er um den Hals ein Lätzchen hat, kann man abschätzen, dass er drei bis vier Jahre alt ist.⁵⁴ Er sieht wie ein gesundes, gut wachsendes und ein bisschen dickes Kind aus. Kaspar fängt nun an beim Essen zu wüten und lehnt jeden Tag seine Suppe ab. Er isst nichts mehr und wird immer dünner. Jeden nächsten Tag, wenn er keine Suppe isst, wird er schwächer und noch magerer. Und am fünften Tag ist sein Körper so kraftlos, dass der kleine Kaspar stirbt.

Die Geschichte vom Zappel-Philipp

In der Geschichte erscheinen drei Personen, die Eltern und ihr Sohn Philipp. Sie sitzen gerade bei dem gemeinsamen Essen. Philipp ist ein Bube, ungefähr fünf Jahre alt. Er kann als ein sehr unruhiges, bis hyperaktives Kind beschrieben werden. Er hält keine einzige Weile aus, am Tisch still zu sitzen. Der Vater ermahnt Philipp zum Stillsitzen, Philipp hört nicht auf ihn. Er schaukelt immer mit dem Stuhl und hierauf fällt er zum Boden und nimmt dabei das Tischtuch und das ganze Mahlzeit mit.

Die Geschichte vom Hans Guck-in-die-Luft

Diese Geschichte erzählt von Hans, einem Schulkind, das gerade auf dem Weg zur Schule ist. Seinen Spitznamen Hans Guck-in-die-Luft hat Hans infolge seiner Unaufmerksamkeit bekommen. Beim Gehen beobachtet er alles um sich herum, aber vor seine eigenen Füße guckt er nicht. Daraufhin stößt er an einen Hund an und danach fällt er mit der Mappe in der Hand ins Wasser.

Die Geschichte vom fliegenden Robert

Der Held von der letzten Geschichte heißt Robert. Der Junge glaubt nicht, dass es gefährlich sein könnte, bei einem Sturm nach draußen zu gehen. Während die alle anderen

⁵⁴ Eckstaedt, Anita (1998): *„Der Struwwelpeter“ Dichtung und Deutung*. S. 108

Kinder zu Hause bleiben, geht Robert auf die Luft, weil er denkt, dass es dort herrliches Wetter ist. Robert wurde von dem Sturm auch mit seinem Regenschirm weggetragen.

5 SPRACHLICHE ANALYSE DER GESCHICHTEN

Dieser Teil der Arbeit umfasst eine sprachliche Analyse der Geschichten von Heinrich Hoffmann. Für die Analyse wurden die überwiegenden sprachlichen Mittel in den Geschichten ausgewählt. Es handelt sich um Archaismen, Interjektionen, Diminutive, Elisionen und Phraseologismen.

5.1 Archaismen

Unter den Archaismen verstehen wir die veralteten, veraltenden und untergegangenen Wörter.⁵⁵ Die Lexeme als Archaismen zu bestimmen ist nicht so eindeutig, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte. Im welchen Umfang sind die Lexeme archaisch, wird von dem Usus determiniert. Es müssen einige Kriterien beachtet werden. Es handelt sich beispielweise um das Alter von dem Sprecher, denn die Unterschiede zwischen den einzelnen Generationen können bedeutsam sein. Ein anderes Kriterium ist der Wohnort des Sprechers. Die Lexeme, die in einer Region als archaisch gelten, können in einer anderen Region gewöhnlich benutzt werden.⁵⁶

Die folgende Einteilung (nach Olga Vomáčková⁵⁷) unterscheidet drei Gruppen von Archaismen, und zwar Historismen, Bedeutungsarchaismen und Formalarchaismen.

1. Historismen

Unter den Historismen verstehen wir die Begriffe, die heutzutage nicht mehr bestehen. Sie stehen in Verbindung mit der Geschichte. Sie kommen aber noch in der historischen Literatur und in den Filmen vor. Ein Beispiel dazu ist das Wort *Minne* (Mittelalter).

2. Bedeutungsarchaismen

Die Bedeutungsarchaismen bezeichnen solche Lexeme, deren Bedeutungen immer aktuell sind. Sie wurden jedoch von neueren sinnverwandten Wörter ersetzt. Zum Beispiel statt das Wort *Kindeskind* wurde zur Zeit das Synonym *Enkel* benutzt.

⁵⁵ Vomáčková, Olga (2007): *Deutsche Lexikologie. Grundkurs*. S. 16

⁵⁶ Ebd. S. 15 - 16

⁵⁷ Ebd. S. 16

3. Formalarchaismen

Bei den Formalarchaismen handelt es sich nur um die Formen der Wörter, die im Laufe der Zeit verschwunden sind. Ihren Denotaten wurden neuen Benennungen zugewiesen. Beispielweise aus dem Wort *gülden* ist *golden* geworden.

Wie schon erwähnt wurde, wurde das Bilderbuch schon vor mehr als 150 Jahren verfasst, daher tauchen in den Geschichten auch die Wörter auf, die in der Gegenwartssprache nicht mehr verwendet werden.

Beispiele der Archaismen aus den analysierten Geschichten:

Bedeutungsarchaismen:

der Mohr (Mensch mit dunkler Farbe)

der Bube (Junge)

der Jägersmann (Jäger)

fromm (andächtig; gehorsam, artig)

Historismen:

das Lot (kleine Gewichtseinheit)

5.2 Interjektionen

Die Interjektionen, ebenso Empfindungswörter genannt, drücken die spontanen Gefühle und Willen des Sprechers aus. Sie werden auch zur Äußerung von den Lauten oder Geräuschen (Lautmalerei) verwendet. Es sind sogenannte Onomatopoetika, d. h. die Wörter, die die Geräusche und Lauten nachahmen.⁵⁸

Die Interjektionen gehören zu den unbiegsamen Wortarten und haben im Satz keine grammatikalische Funktion. Die Interjektionen bilden oft einen eigenständigen Satz mit dem Ausrufezeichen am Ende des Satzes oder werden mithilfe eines Kommas von dem Satz abgetrennt.⁵⁹

⁵⁸ Compact Redaktion (2013): *Deutsch Grammatik: Wortarten, Wortbildung, Satzglieder und Satzbau*. S. 63

⁵⁹ Ebd.

Die Interjektionen werden eher in der gesprochenen Sprache benutzt, demgegenüber in der geschriebenen Sprache nur selten. Sie werden ebenfalls oft in den Kindergeschichten gebraucht.⁶⁰

Beispiele aus den analysierten Geschichten:

Interjektionen, die die Gefühle ausdrücken:

Pfui!, Ach, Ei, O wei! O wei!, Weh!

Interjektionen, die die Bewegung ausdrücken:

Wupp!, Bauz!, Perdauz!

Interjektionen, die die Lautmalerei ausdrücken:

Miau! Mio! Miau! Mio!, Plumbs!

Die Interjektionen werden häufig in der Form der direkten Rede benutzt.

„Ei,“ sprach sie,...

Einige Interjektionen können auch das Verb ersetzen.

Und plumbs!, Bauz! Perdauz!

5.3 Diminutive

Unter den Diminutiven verstehen wir die Verkleinerungsformen von den Nomen. Die Diminutive werden vor allem bei den Lebewesen und Dingen gebildet, mit denen der Sprecher emotional verbunden ist.⁶¹ Die Verkleinerungsformen werden besonders oft im Zusammenhang mit den Kindern und in der Kindersprache benutzt. Die Diminutive treten darum sehr häufig auch in der Kinderliteratur auf.

Die Diminutive werden mithilfe der Suffixe *-chen*, *-lein* und gelegentlich auch *-el* von der Grundform der Substantive abgeleitet. Das am häufigsten angewandte Suffix ist das Suffix *-chen*.⁶² Die meisten Substantive, die in ihren Stamm den Vokal *a*, *o* oder *u* haben,

⁶⁰ Vibelle: *Deutsch - Kurs V Grammatik - Kapitel 10 - Interjektion - Lektion 1 - Erklärung zu Interjektionen.*

⁶¹ Baloun, Jaroslav (1970): *Deutsche Lexikologie - Německá lexikologie I.* S. 92

⁶² Ebd. S. 91

nehmen den Umlaut zu.⁶³ Was das grammatische Geschlecht betrifft, sind alle Diminutive Neutra.

Beispiele der Diminutive aus den analysierten Geschichten:

Suffix -chen:

Gretchen, Tischchen, Paulinchen, Fähnchen, Mohrchen, Häschen, Brunnchen, Fädchen,

Suffix -lein:

Häuflein, Bächlein, Röcklein, Hänlein, Fischlein, Köpflein

Im Deutschen werden ebenso die Verkleinerungsformen von den Vornamen gebildet, wie zum Beispiel *Paulinchen, Hänschen/Hänlein*.

5.4 Elisionen

Die Elision bedeutet, dass ein oder mehrere vor allem unbetonte Laute des Wortes ausgelassen werden. Der ausgelassene Laut wird in einigen Fällen durch den Apostroph ersetzt (z. B.: *Wie geht's?*). Das Weglassen des unbetonten Lautes dient zur Sprachökonomie. Die Elision gebraucht man sehr häufig in der Umgangssprache (z. B.: *ich hab* statt *habe*). Die Elision kommt auch in der Dichtung vor, wo sie dazu dient, das Versmaß zu bewahren.⁶⁴

Beispiele aus den analysierten Geschichten:

Elision:

die Stühl (Stühle), *Zu Hilf!* (Zu Hilfe!), *beide Schuh* (beide Schuhe), *in Ruh* (in Ruhe), *bös* (böse), *Flint* (Flinte), *Nas* (Nase), *Has* (Hase), *Brill* (Brille), *leis* (leise), *ihr Leut* (ihr Leute), *Scher* (Schere), *Kaffeetass* (Kaffeetasse), *Stub* (Stube), *Daumen-Lutscher-Bub* (Daumen-Lutscher-Bub), *bittre* (bittere), *schrein* (schreien), *stehn* (stehen), *hätt* (hätte), *ich geh aus* (ich gehe aus), *wär* (wäre), *wollt* (wollte)

Elision mit Apostroph:

garst'ger (garstiger), *wie's* (wie es), *hat's* (hat es), *ihr's* (ihr es), *wirf's* (wirf es), *wie's Bächlein* (wie das Bächlein), *West'* (Weste), *tunkt'* (tunkte), *schnarcht'* (schnarchte), *fürcht'*

⁶³ Wortwuchs: *Diminutiv*

⁶⁴ Wikipedia: *Elision*

(fürchte), *was hilft's* (was hilft es), *strecken's Kopflein* (strecken das Kopflein), *man's* (man es)

„*Er legte sich ins grüne Gras,
das alles sah der kleine **Has**.
Und als der Jäger **schnarcht'** und schlief,
der **Has** ganz heimlich zu ihm lief
und nahm die **Flint** und auch die **Brill**
und schlich davon ganz **leis** und **still**.“⁶⁵*

5.5 Phraseologismen

Unter den Phraseologismen verstehen wir die idiomatischen Wortverbindungen. Die Bedeutung von einem Phraseologismus kann nicht aus den Bedeutungen der einzelnen Wörter der Verbindung erschlossen werden, weil die gesamte Wendung eine unterschiedliche Bedeutung trägt. Die typischen Merkmale von Phraseologismen sind Idiomazität, Stabilität, Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.⁶⁶

Klassifikation der Phraseologismen (nach Olga Vomáčková⁶⁷)

Die Phraseologismen teilen sich in zwei Gruppen, und zwar in lose und feste Wortverbindungen.

Lose Wortverbindungen

Bei den losen Wortverbindungen kann die Bedeutung aus den einzelnen Lexemen abgeleitet werden. Entscheidend ist die Wortfolge, die die Bedeutung bestimmt. Zu den losen Wortverbindungen gehören:

1. mehrgliedrige Eigennamen und Titel, z. B. *das Rote Meer*
2. nicht umgedeutete Vergleiche, z.B. *Hunger haben wie ein Wolf*
3. Wendungen, von denen das eine Glied, obwohl bildlich gebraucht, austauschbar ist, z. B. *blinder Passagier*

⁶⁵ Hoffman, Heinrich: *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. Die Geschichte vom wilden Jäger*

⁶⁶ Vomáčková, Olga (2007): *Deutsche Lexikologie. Grundkurs*. S. 45

⁶⁷ Ebd. S. 45-47

Feste Wortverbindungen

Die festen Wortverbindungen werden ebenso Redewendungen genannt. Zu den festen Wortverbindungen gehören die folgenden Wendungen:

1. einfache phraseologische Verbindungen

Man kann die Bedeutung aus den Lexemen erkennen. Die Lexeme in der Verbindung können durch ein anderes Lexem nicht ersetzt werden. Es sind oft die Funktionsverbgefüge, die die einfachen Verben anders ausdrücken.

z. B.: *Abschied nehmen von* (sich verabschieden)

2. feste Redewendungen

Die festen Redewendungen haben in der Regel die übertragene Bedeutung. Die Bedeutung ist nicht aus den Gliedern erkennbar und die Glieder sind nicht durch andere austauschbar.

z. B.: *seinen Senf dazugeben* (ungefragt die Meinung sagen)

3. Zwillingsformeln

Mit dem Begriff Zwillingsformeln bezeichnet man die Verbindung zweier Wörter der gleichen Wortart. Für die Zwillingsformeln sind die stabreimartige Alliteration, d. h. die Worte, die die gleichen Anlaute haben, und der Endreim charakteristisch.

z. B.: *bei Wind und Wetter* (bei jedem Wetter), *Knall und Fall* (plötzlich)

4. Idiome

Die Idiome sind die feststehenden Phraseologismen. Die Erschließung der Bedeutung aus ihren Gliedern ist nicht möglich, weil sie ganz umgedeutet sind.

z. B.: *Zwei Eisen im Feuer haben* (zwei Möglichkeiten/Pläne haben)

5. Sprichwörter

Die Sprichwörter sind die festen Aussprüche, die die Lebensweisheiten ausdrücken und zu einer bestimmten Belehrung dienen.

z. B.: *Morgenstund hat Gold im Mund.* (Der Morgen ist die beste Zeit, um eine Arbeit zu beginnen.)

6. geflügelte Worte

Unter den geflügelten Worten versteht man die festen Wendungen von bekannten Autoren oder aus ihren Werken. Es sind Zitate, die eine Belehrung enthalten und gewöhnlich gebraucht werden.

z. B.: *Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich klein.* (Friedrich Freiherr von Logau)

7. Antisprichwörter, Sagwörter

Ein Antisprichwort entsteht aus einem Sprichwort, wobei der Inhalt zwecks eines Scherzes umwandelt.

z. B.: *Ein Mann, ein Wort.* - *Ein Mann, ein Wort. Und eine Frau, ein Wörterbuch.*

Beispiele aus den analysierten Geschichten:

Einfache phraseologische Verbindungen:

etw. in Acht nehmen (etw. vorsichtig/sorgsam behandeln)

Acht geben (auf etw. achten/vorsichtig sein)

Not leiden (sich quälen)

Zwillingsformeln:

mit leichtem Mut und Sing und Sang (sorgenfrei)

Minz und Mauz (Namen der Katzen)

ganz und gar (völlig)

hin und her (herumlaufen)

schön und fein (großartig,super)

mit Haut und Haar (völlig/der ganze Mensch)

klipp und klapp (deutlich/ausdrücklich/rasch)

6 GLOSSAR DER SCHLÜSSELWÖRTER

Der Glossar umfasst die Schlüsselwörter aus dem Bilderbuch „*Der Struwwelpeter. Lustige Geschichten und drollige Bilder.*“⁶⁸ Es werden die Wörter auf Deutsch, ihre Erklärungen oder Synonyme, tschechische Äquivalente aus Wörterbüchern und bei den meisten Wörtern auch die Übersetzungen, die in der tschechischen Übersetzung von Tomáš Kafka⁶⁹ benutzt wurden, angegeben.

Deutsch	Erklärung/Synonym	Tschechisch	Übersetzung ins Tschechische von T. Kafka
---------	-------------------	-------------	---

Der Struwwelpeter - Ježipetr

garstig	hässlich	ohavný; ošklivý	ohavný
---------	----------	-----------------	--------

Die Geschichte vom bösen Friederich – Příběh zlostného Bedřicha

Wüterich, der	jemand, der wütet; Geiferer, der	zuřivec; vztekloun	vzteklý Bedřich
totschlagen	durch einen Schlag töten	ubít; utlouci (k smrti)	mít dost sil na
Peitsche, die	aus einem längeren biegsamen Stock und einer an dessen einem Ende befestigten Schnur bestehender Gegenstand, der besonders zum Antreiben von Zugtieren verwendet wird	bič	bič
bitterböse	sehr böse, verärgert	naštvaný; zlý	zlostný/běsný

⁶⁸ Heinrich Hoffmann: *Der Struwwelpeter. Lustige Geschichten und drollige Bilder*

⁶⁹ Hoffman, Heinrich: *Ježipetr aneb Veselé historky a žertovné obrázky* [Z německého originálu *Der Struwwelpeter* přeložil Tomáš Kafka]

sich schleichen	sich heimlich und leise auf Zehenspitzen vorwärtsbewegen	plížit se	
beißen	mit den Zähnen packen und dadurch verletzen	kousnout	kousnout
Arznei, die	Heilmittel, das; Medikament, das	lék; medicína	kapky
etwas in Acht nehmen	etwas vorsichtig, sorgsam behandeln	dávat pozor na co	střežit jako oko v hlavě

Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug – Smutný příběh o zápalkách

Feuerzeug, das * (Streichholz, das)	ein kleines Stäbchen aus Holz, Pappe mit einem Kopf aus einer leicht entzündlichen Masse, der durch Reiben an einer rauhen Fläche zum Brennen gebracht wird * Der Begriff <i>Feuerzeug</i> wurde für das Wort <i>Streichhölzer</i> benutzt.	zápalka	zápalka
Spielzeug, das	Gegenstand zum Spielen für Kinder	hračka	hračka
anzünden	zum Brennen bringen	zapálit	škrtnout
Pfote, die	in Zehen gespaltener Fuß verschiedener Säugetiere	tlapka	dráčky
drohen	jemanden durch Gesten oder emphatische, nachdrückliche Worte einzuschüchtern versuchen, damit er etwas nicht zu tun wagt	hrozit	hrozit
lichterloh brennen	lodernd brennen	šořet	šořet hrou

flackern	unruhig, mit zuckender Flamme brennen	plápolat; šlehat	šlehat
knistern	ein helles, kurzes, leise raschelndes Geräusch von sich geben	praskat; šustit	
Flamme, die	ein hochschlagender Teil des Feuers	plamen	plamen
Schürze, die	vor allem die Vorderseite des Körpers bedeckendes, mit angenähten Bändern um Taille und Hals gehaltenes Kleidungsstück, das besonders zum Schutz der Kleidung bei bestimmten Arbeiten dient	zástěra	zástěra
jämmerlich	beklagenswert	žalostně; zoufale	zoufale
ganz und gar/ mit Haut und Haar	völlig; restlos	úplně; zcela	
Asche, die	staubig-pulveriger Rückstand verbrannter Materie	popel	popel

Die Geschichte von den schwarzen Buben – Příběh černého kluka

Bube, der	Junge, der	kluk, chlapec	kluk
Mohr, der Mohrchen, das	ein Mensch mit dunkler Hauptfarbe	mouřenín; černoušek	černoušek
kohlpechrabenschwarzer Mohr	tiefschwarz	černý jako uhel/jako bota	černoušek náš kudrnatá

Fähnchen, das	kleine Fahne	praporek; vlajka	fanglička
Bretzel, die	salziges, in Natronlauge getauchtes oder süßes Gebäckstück von einer charakteristischen, geschlungenen Form	preclík	preclík
Tinte, die	intensiv gefärbte Flüssigkeit zum Schreiben, Zeichnen	inkoust	inkoust
jemandem folgen	gehörchen	(u)poslechnout někoho	
jemandem ins Angesicht lachen	jemanden mit herausforderndem, höhnischem Lachen ansehen	smát se někomu do očí; vysmívat se někomu	smát se někomu do očí
sich wehren	zu seiner Verteidigung jemandem körperlich Widerstand leisten	bránit se; vzpírat se	škubat sebou
Tintenfaß, das	kleines, Tinte enthaltendes Gefäß, das besonders beim Schreiben benutzt wird	kalamář; nádoba na inkoust	kalamář

Die Geschichte vom wilden Jäger – Příběh divokého lovce

Jäger/Jägersmann, der	jemand, der auf die Jagd geht	lovec	pan lovec
grasgrün	leuchtend grün	(trávoově) zelený	lesní
Ranzen, der	Rucksack, der; Tornister, der	ranec	ranec
Flint/Flinte, die	Jagdgewehr zum Schießen mit Schrot	flinta, puška	flinta
totschießen	mit einer Schusswaffe töten	zastřelit	picnout

Has/Hase, der	wild lebendes Säugetier mit langen Ohren, einem dichten, weichen, bräunlichen Fell und langen Hinterbeinen	zajíc	zajíc; zajoch
jemanden auslachen	jemanden verspotten	posmívat/vysmívat se někomu	vysmívat se
Gewehr, das	Schusswaffe mit langem Lauf und Kolben, die im Allgemeinen an der Schulter in Anschlag gebracht wird	zbraň, puška	flinta
schnarchen	beim Schlafen meist mit geöffnetem Mund tief ein- und ausatmen und dabei ein dumpfes, kehliges Geräusch von sich geben	chrápat	chrápání
sich fürchten	Angst haben	bát se	zděšeně
hocken	sich in der Hocke sich befinden	dřepět	

Die Geschichte vom Daumenlutscher – Příběh velkého cumly

fromm	vom Glauben an Gott geprägt; gläubig	zbožný, pobožný* * <i>Zbožný</i> ist der primäre Bedeutung des Wortes <i>fromm</i> . Aber in der Geschichte trägt das Wort eher die Bedeutung <i>brav</i> oder <i>artig</i> (<i>vzorný</i> , <i>poslušný</i>).	vzorný
ordentlich	artig; brav	spořádaný, slušný	hodný

lutschen	an etwas, was in den Mund gesteckt worden ist, saugen	cucat, cumlat	cumlat
Schneider, der	Handwerker, der Kleidung anfertigt, näht	krejčí	krejčík
fortgehen	sich von einem Ort entfernen; weggehen	odejít, jít pryč	
klipp und klapp	völlig klar; unmissverständlich rundweg	stručně a jasně, hned	jen vteřina

Die Geschichte vom Suppen-Kaspar – Příběh vývarové kašpařiny

kerngesund	völlig gesund	zdravý jako řípa	kypět zdravím
Backe, die	ein Teil des Gesichts links bzw. rechts von Nasen und Mund; Wange, die	tvář, tvářička	tvářička
kugelrund	wohlgenährt und entsprechend dick	kulatý, kulaťoučký	cvalík
mager	dünn	vyhublý, hubený	hubený
Fädchen, das	die Verkleinerungsform von Faden; ein langes, sehr dünnes, aus Fasern hergestelltes Gebilde	nitka	nitka
Lot, das	kleine Gewichtseinheit (etwa 16 g)	lot *dříve užívaná jednotka hmotnosti	dvě tři kila

Die Geschichte vom Zappel-Philipp – Příběh Edy Neposedy

stumm	schweigend	mlčky	tiše
trappeln	mit kleinen, schnellen und hörbaren Schritten gehen	cupitat	

gaukeln	leicht und spielerisch schaukelnd schweben	poletovat	stoupat si
schaukeln	sich mit etwas in eine schwingende Bewegung bringen	houpat se	houpat se
zappeln	schnelle, kurze, heftige, stoßartige Hin-und-her-Bewegungen ausführen	cloumat sebou, škubat sebou	vtřít se
mißfallen	kein Gefallen finden	nelíbit se	
herabreißen	von dort oben, hierher nach unten reißen	strhnout	
zornig	durch Ärger und Zorn erregt	zlostný, rozhněvaný	syčet zlostí

Die Geschichte vom Hans Guck-in-die-Luft – Příběh Jendy Kde-co-lítá

Blick, der	Anschauen, der	pohled	zevlovat, pozorovat
aufwärts	nach oben	nahoru, vzhůru	střechy, ptáky, mraky
unverwandt blicken	starren	upřeně se dívat	létat si ve svých oblacích
erstaunt sein	verwundert sein	být udivený	podívat se
stürzen	aus mehr oder weniger großer Höhe jäh in die Tiefe fallen	spadnout	plácnout sebou
triefend nass sein	tropfend nass sein	být promočený	promočen
Wicht, der	ein kleiner Junge	prcek, špunt, capart	

Erbarmen, das	von Herzen kommendes Mitgefühl, das zum Handeln bereit macht	slitování, smilování	zželet se
hurtig	schnell	hbitý, rychlý	

Die Geschichte vom fliegenden Robert – Příběh létajícího Roberta

Sturm, der	ein sehr heftiger, starker Wind	bouře, víchr	bouře
durchsausen	durchjagen	prohnat se, prohánět se	česat les (als Metapher)
Stube, die	ein Zimmer	světnice	doma za pecí
daheimbleiben	sein Haus nicht verlassen	zůstat doma	sedět doma
patschen	gehen, laufen und dabei ein klatschendes Geräusch hervorbringen	brouzdat se	motat se

Kommentar zu dem Glossar

Man kann sehen, dass in der letzten Spalte nicht jedes Feldchen ausgefüllt ist. Es handelt sich um die Übersetzung von Tomáš Kafka. Obwohl er einige Wörter in seiner Übersetzung nicht benutzte, ist es ihm gelungen, den Inhalt und den Sinn der Geschichten zu bewahren. Die Ausdrücke, die er ausgelassen hat, ersetzte er in seinen Versen durch andere Ausdrücke, wahrscheinlich darum, weil er die Versform des Textes behalten wollte. Beispielsweise zu dem Wort *totschießen* hat er den milderen Ausdruck im Tschechischen *picnout* gebraucht, genauso bei dem Wort *totschlagen*, *mít dost sil na*. Mit dem Wort *fanglička* hatte er vielleicht die Absicht, die Atmosphäre anderer Epoche zu schaffen.

7 UNTERSUCHUNG

7.1 Vorstellung der Untersuchung

Für die Ausarbeitung dieses Teils der Arbeit wurde eine Untersuchung in der Form eines Unterrichtsversuchs durchgeführt. Die Untersuchung spezialisiert sich auf die Schulkinder, konkret auf die Kinder der ersten und der dritten Klasse an einer Grundschule. Das Hauptziel von diesem Unterrichtsversuch besteht darin, die Verständlichkeit von dem Wortschatz in der tschechischen Übersetzung der ausgewählten Geschichte aus dem Bilderbuch *Der Struwwelpeter* festzustellen.

Da das Bilderbuch schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts verfasst wurde, gibt es in den Geschichten einen spezifischen Wortschatz, der auch die veralteten Wörter umfasst. Die tschechische Übersetzung von Tomáš Kafka, die erst vor kurzem, d.h. am Anfang des 21. Jahrhunderts unter dem Titel *Ježipetr* herausgegeben wurde, ist von der Sprache des Originals in einigen Fällen beeinflusst.

Da es sich um den Text aus dem 19. Jahrhundert handelt, kann man voraussetzen, dass bei den Kindern die Schwierigkeiten mit dem Verständnis eintreten können. Die Untersuchung soll unter anderem ermitteln, ob die eventuell nicht verstandenen oder nicht gekannten Wörter verursachen, dass die Schüler der ersten und der dritten Klasse die Bedeutung und die Pointe der Geschichte überhaupt nicht verstehen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Illustrationen den Kindern mit dem Verstehen von der Geschichte gewissermaßen helfen können.

Für die Untersuchung wurde „*Die Geschichte von schwarzen Buben*“ ausgewählt. Im Tschechischen lautet diese Geschichte „*Příběh černého kluka*“. Die Untersuchung wurde an der Grundschule in Kryry (Bezirk Louny) durchgeführt. Die Untersuchung in der Form des Unterrichtsversuchs hat die Lehrerin Mgr. Irena Hrdličková geführt. Der Unterrichtsversuch wurde in der tschechischen Sprache gemacht.

7.2 Verlauf der Untersuchung

In den beiden Klassen ist die Untersuchung in gleicher Weise verlaufen. Zuerst hat die Lehrerin den Kindern die Geschichte vorgelesen, ohne dass die Kinder die Bilder gesehen haben. Die Aufgabe der Kinder hat darin gelegen, auf die Ausdrücke, die sie nicht kennen

oder nicht verstehen, hinzuweisen. Die Lehrerin hat alle Wörter und die Anzahl von Kindern, die das Wort verstehen und die nicht verstehen, in die dazu vorbereitete Tabelle aufgezeichnet. Danach wurde den Schülern die Geschichte mit den Illustrationen vorgelegt und nochmals vorgelesen, wobei sie jetzt auch die Bilder angeschaut haben. Die Kinder sollten nach dem wiederholten Vorlesen versuchen, die Bedeutung der vorher nicht verstandenen Wörter erkennen. Sie haben ihre Bedeutungen vorgeschlagen und die wurden auch in einer Tabelle zusammengefasst.

7.3 Ergebnisse der Untersuchung

Die erste Tabelle zeigt die Ausdrücke, die die Kinder nicht verstanden haben und ebenso die Anzahl von den Kindern. In der zweiten Tabelle sind die Vorschläge der Bedeutungen von den Schülern zusammengefasst.

Die erste Klasse

In der ersten Klasse waren 18 Schüler bei dem Unterrichtsversuch anwesend, alle 6 - 7 Jahre alt.

Ausdruck	Anzahl deren, die den Ausdruck kennen/verstehen	Anzahl deren, die den Ausdruck nicht kennen/verstehen
BLOUMAT	7	11
CIFERNÍK	0	18
FANGLIČKA	0	18
PRECLÍK	9	9
OBRUČ	12	6
INKOUST	12	6
KALAMÁŘ	0	18
KŘÍDOVÝ	0	18
HUDROVAT	4	14
ZA ŠOSY	1	17
TMÁŘ	0	18

Ausdruck	Vorschläge der Schüler			
BLOUMAT	zdržovat se			
CIFERNÍK	domek	slunečník	deštník	
FANGLIČKA	vlajka			
PRECLÍK	křupka	pečivo		
OBRUČ	kruh	kulatá věc		
INKOUST	hmota	voda na malování		
KALAMÁŘ	kabát	pero	taška	nádoba
KŘÍDOVÝ	černý	bílý		
HUDROVAT	zlobit			
ZA ŠOSY	za kabát			
TMÁŘ	tmavý	žije ve tmě		

Die dritte Klasse

An dem Unterrichtsversuch haben sich 22 Schüler aus der dritten Klasse beteiligt. Alle Schüler dieser Klasse sind 9 - 10 Jahre alt.

Ausdruck	Anzahl deren, die den Ausdruck kennen/verstehen	Anzahl deren, die den Ausdruck nicht kennen/verstehen
BLOUMAT	8	14
FANGLIČKA	0	22
KALAMÁŘ	0	22
ZA ŠOSY	7	15
TMÁŘ	0	22
CIFERNÍK	6	16

KŘÍDOVÝ	15	7
HUDROVAT	19	3

Ausdruck	Vorschläge der Schüler			
BLOUMAT	chodit	potulovat se		
FANGLIČKA	vlajka			
KALAMÁŘ	hračka	čepička	člověk	nádoba na inkoust
ZA ŠOSY	za uši, za ruce	rukáv	klobouk	cáry na kabátě
TMÁŘ	žije ve tmě	obarvené dítě	pán	
CIFERNÍK	čepice	deštník	nos	
KŘÍDOVÝ	bílý			
HUDROVAT	zlobit se	nadávat		

7.4 Vergleich und Kommentar der Ergebnisse

In der ersten Klasse erscheinen im Vergleich mit der dritten Klasse mehr Wörter, die von den Schülern nicht verstanden wurden. Es waren elf Wörter in der ersten Klasse und acht Wörter in der dritten Klasse. Es ist also offenkundig, dass das Alter bei dem Verstehen eine bedeutende Rolle spielt.

Erklärung der nicht verstandenen Wörter

1. *Bloumat* bedeutet bummeln, spazieren gehen (*potulovat se, procházet se*).
2. *Ciferník* beschreibt normalerweise einen Bestandteil der mechanischen Uhren oder der Messgeräte. In dieser Geschichte wird das Wort für das Gesicht (*obličej, tvář, nos*) benutzt.
3. *Fanglička* ist Verkleinerungsform von dem Wort *fangle* und trägt die Bedeutung eines Fähnchens (*vlajka, praporek*).

4. Preclík ist eine Sorte vom Gebäck.
5. Obruč bezeichnet einen Reifen (*tělocvičné náčiní*).
6. Inkoust ist die Tinte (*tekutá látka na psaní*).
7. Kalamář bedeutet Tintenfass (*nádoba na inkoust*).
8. Křídový beschreibt die weiße Farbe (*bílý*).
9. Hudrovat dient hier zu der Äußerung von murren, schimpfen (*hubovat, projevovat nespokojenost*).
10. (Popadnout) za šosy, das Wort *šos* bedeutet der Mantelzipfel (*cíp kabátu*).
11. Tmář ist jemand, der sich den Fortschritt abwehrt. In dieser Geschichte wurde so aber der Mann, der die Jungen in das Tintenfass getunkt hat, genannt.

Zu den am meisten nicht verstandenen Wörtern gehören *fanglička, kalamář, tmář, ciferník, hudrovat, křídový*.

Mithilfe der Illustrationen haben sowohl die Schüler der ersten als auch der dritten Klasse einige Bedeutungen gleich nach dem Anschauen mit Sicherheit bestimmt, wie beispielweise bei den Ausdrücken *fanglička, preclík, bloumat, obruč, křídový*. Dagegen bei einigen Ausdrücken waren sie im Ungewissen und versuchten einfach etwas auf den Bildern zu finden, was zu dem unbekanntem Wort passen könnte. Es handelt sich um *kalamář, tmář, ciferník, (popadnout) za šosy, hudrovat*.

Wenn wir die zwei Klassen vergleichen, sind den älteren Kindern, also den Schülern der dritten Klasse, mehr, obgleich nicht immer völlig richtigen Bedeutungen, eingefallen.

Es kann auch erwähnt werden, dass Hoffmanns Bilderbuch ursprünglich für die drei- bis sechsjährigen Kinder bestimmt wurde. In der Gegenwart könnte es aber auch den älteren Kindern die Schwierigkeiten mit dem Verstehen bereiten, weil die Kinder einfach nicht alle in der Geschichte verwendeten Wörter kennen.

Die einigen Wörter, die die Schüler nicht verstanden haben, können wir als die veralteten Wörter bezeichnen, weil zum Beispiel das Wort *kalamář* heutzutage nur selten benutzt wird. Bei dem Wort *ciferník*, handelt es sich um ein Wort, das in einer anderen Bedeutung verwendet wird. Sie kennen das Wort im Zusammenhang mit den Uhren.

Obwohl es in der Geschichte die unbekanntem oder nicht verstandenen Wörter gab, ist es den Kindern gut gelungen, die Bedeutung und die Pointe der Geschichte richtig

aufzufassen. Man kann sehen, dass die Illustrationen den Kindern auf jeden Fall mit dem Verstehen der Geschichte geholfen haben.

8 ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Bachelorarbeit wurde das Bilderbuch *Der Struwwelpeter* von Dr. Heinrich Hoffmann vorgestellt. Dazu wurde die thematische und sprachliche Analyse der Geschichten erstellt.

Obwohl Heinrich Hoffmann kein Schriftsteller, sondern Arzt war, ist es ihm gelungen, ein beliebtes Bilderbuch vor mehr als 150 Jahren zu verfassen, das noch heutzutage aktuell ist. Dass *Der Struwwelpeter* immer noch aktuell ist, beweist die Tatsache, dass es im Jahre 2004 von Tomáš Kafka ins Tschechische übersetzt wurde und unter dem Titel *Ježibetr* herausgegeben wurde.

Die sprachliche Analyse hat gezeigt, dass es in den analysierten Geschichten Archaismen, Diminutive, Interjektionen, Elisionen und Phraseologismen in höherem Maße vorkommen. Um es zu beweisen, wurden die Beispiele angegeben.

Aus dem Glossar ergibt sich unter anderem, dass es bei der Übersetzung des Bilderbuches ins Tschechische nicht Wort für Wort übersetzt wurde, sondern der Übersetzer hat sich darum bemüht, die Versform der Geschichten zu bewahren. Es ist ihm gut geraten, auch wenn er einige Ausdrücke ausgelassen und durch andere ersetzt hat.

Aus der Untersuchung, die in der Form eines Unterrichtsversuchs (siehe 7. Kapitel) durchgeführt wurde, geht hervor, dass es in der ausgewählten Geschichte, die, für die Schüler der ersten und dritten Klasse der Grundschule, unbekannten Ausdrücke geben, obwohl die Geschichten ursprünglich für noch jüngere Kinder bestimmt wurden. Obwohl die Schüler zuerst nicht alle Wörter verstanden haben, haben sie mithilfe der Illustrationen die Bedeutung fast aller vorher nicht verstandenen oder unbekannten Wörter begriffen und die Pointe der Geschichten richtig verstanden. Dadurch wurde bestätigt, dass die Illustrationen eine besondere Rolle spielen und den Kindern mit dem Verstehen der Geschichte beträchtlich geholfen haben.

9 RESÜMEE

9.1 Resümee

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der Vorstellung des Bilderbuches *Der Struwwelpeter* von Heinrich Hoffmann. Die Arbeit wird in zwei Hauptteile gegliedert.

Im theoretischen Teil wird das Leben von Heinrich Hoffmann, dem Verfasser dieses Bilderbuchs, beschrieben. Weiter werden die Begriffe die Kinder- und Jugendliteratur und das Bilderbuch definiert. Danach folgt die Vorstellung von dem Buch *Der Struwwelpeter* und von den Themen der einzelnen Geschichten.

Im praktischen Teil wird die Analyse der überwiegenden sprachlichen Mittel in den Geschichten ausgearbeitet. Weiter folgt der Glossar der Schlüsselwörter aus den analysierten Geschichten. Für die Ausarbeitung des letzten Teiles wurde eine Untersuchung in der ersten und dritten Klasse der Grundschule durchgeführt, die uns über die Verständlichkeit einer ausgewählten Geschichte in der tschechischen Übersetzung für die Schulkinder Bescheid gibt.

9.2 Resumé

Tato bakalářská práce se zabývá představením obrázkové knihy *Der Struwwelpeter* (*Ježípetr*) Dr. Heinricha Hoffmanna. Práce je rozdělena do dvou částí.

V teoretické části je popsán život Heinricha Hoffmanna, autora této obrázkové knihy. Dále jsou definovány pojmy literatura pro děti a mládež a obrázková kniha. Poté následuje představení knihy *Der Struwwelpeter* a témat jednotlivých příběhů.

V praktické části je vypracována analýza jazykových prostředků, které v příbězích převažují. Dále následuje glosář klíčových slov z analyzovaných příběhů. Pro vypracování poslední části této práce bylo v první a třetí třídě základní školy provedeno výzkumné šetření, které nás informuje o srozumitelnosti vybraného příběhu v českém překladu pro děti školního věku.

10 LITERATURVERZEICHNIS

10.1 Gedruckte Quellen

1. Baloun, Jaroslav (1970): *Deutsche Lexikologie - Německá lexikologie I*. Státní pedagogické nakladatelství, Praha, 1970. ISBN 1021-6958
2. Baroková, Jana (2011): *Gattungen der Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Charakteristik und Geschichte samt Leseproben*. Herausgegeben an der Masaryk-Universität, Brno. ISBN 978-80-210-5472-1
3. Compact Redaktion (2013): *Deutsch Grammatik: Wortarten, Wortbildung, Satzglieder und Satzbau*. 4. Auflage, Compact Verlag, München. ISBN 978-3-8174-7726-5
4. Duden (2014): *Deutsches Universalwörterbuch*. 7., überarbeitete und erweiterte Aufl. Berlin: Dudenverlag. ISBN 978-3-411-05507-4
5. Eckstaedt, Anita (1998): *"Der Struwwelpeter" Dichtung und Deutung*. Erste Aufl., Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main. ISBN 978-3-518-42077-5
6. Ewers, Hans-Heino (2012): *Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung in Grundbegriffe der Kinder- und Jugendliteraturforschung*. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wilhelm Fink, Paderborn. ISBN 978-3-8252-3705-9
7. Hoffmann, Heinrich: *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder von Dr. Heinrich Hoffmann*. Ungekürzte Fassung, Schwager & Steinlein Verlag GmbH. ISBN 978-3-8499-0136-3
8. Hoffmann, Heinrich: *Ježipetr aneb Veselé historky a žertovné obrázky* [Z německého originálu *Der Struwwelpeter* přeložil Tomáš Kafka]. 1. vyd., Kalich, Praha, 2004. ISBN 80-7017-002-06
9. Hurrelmann, Bettina (1995): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1995. ISBN 3-596-12668-1
10. Kümmerling-Meibauer, Bettina (2012): *Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung*. WGB, Darmstadt. ISBN 978-3-534-23546-9
11. Rosová, Milena (2002): *Úvod do studia literatury pro děti a mládež*. 1. vydání, Ostrava. ISBN 80-7042-224-6
12. Schikorsky, Isa (2003): *Schnellkurs. Kinder- und Jugendliteratur*. Originalausgabe, DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln. ISBN 3-8321-7600-4
13. Vomáčková, Olga (2007): *Deutsche Lexikologie. Grundkurs*. 1. vydání, Olomouc, 2007. ISBN 978-80-244-1734-9

14. Weinkauff, Gina; v. Glasenapp, Gabriele (2014): *Kinder- und Jugendliteratur*. 2., aktualisierte Auflage, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. ISBN 978-3-8252-4060-8

10.2 Internetquellen

1. GenWiki: *Heinrich Hoffmann*. URL: http://wiki-de.genealogy.net/Heinrich_Hoffmann [Stand: 2. März 2015]
2. Goethe-Institut: *Übersetzen als Kulturumtausch - Literatura pro děti a mládež. K recepci německojazyčné literatury pro děti a mládež*. URL: <http://www.goethe.de/ins/cz/prj/lit/kij/cs13122502.htm> [Stand: 1. April 2015]
3. Img - dooyoo URL: http://img.dooyoo.de/DE_DE/orig/0/3/1/8/6/318641.jpg [Stand: 26. März 2015]
4. Le Pays de La Petite Pierre: *Sur les traces d'un enfant malicieux*. URL: <http://otpetitepierre.illicoweb.com/pdf/ccppie9060372-3volets--3-.pdf> [Stand: 1. April 2015]
5. Lingea: *Slovníky*. URL: http://slovníky.lingea.cz/?w=&set=_gecz [Stand: 1. März 2015]
6. Projekt Gutenberg - DE: *Heinrich Hoffmann*. URL: <http://gutenberg.spiegel.de/autor/heinrich-hoffmann-281> [Stand: 4. März 2015]
7. Redensarten - Index. URL: <http://www.redensarten-index.de/suche.php> [Stand 8. April 2015]
8. Seznam Slovník. *On-line překlad*. URL: <http://slovník.seznam.cz/de> [Stand 1. März. 2014]
9. Source Materials: *1848 Englisch Struwwelpeter* (2014) URL: <https://shockheadedc1.wordpress.com/2014/11/25/source-materials-1848-english-struwwelpeter/> [Stand: 1. April 2015]
10. Struwwelpeter: *Daten zum Leben Heinrich Hoffmanns und zur Geburt des Struwwelpeters*. URL: <http://struwwelpeter.org/hhbio.htm> [Stand: 5. März 2015]
11. Struwwelpeter Museum: *Heinrich Hoffmann*. URL: <http://struwwelpeter-museum.de/hoffmann.htm> [Stand: 5. März 2015]
12. Vibelle: *Deutsch - Kurs V Grammatik - Kapitel 10 - Interjektion - Lektion 1 - Erklärung zu Interjektionen*. URL: <http://www.vibelle.de/elearning/deutsch-lesen/kurs-v-grammatik/interjektion/erklaerung-zu-interjektionen/69/1> [Stand: 7. April 2015]
13. Wikimedia: Struwwelpeter. URL: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0f/Struwwelpeter_1.jpg [Stand: 26. März 2015]
14. Wikipedia: *Elision*. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Elision> [Stand: 13. April 2015]

15. Wikipedia: *Friedrich Justin Bertuch*.
URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Justin_Bertuch#Werke [Stand: 20. März 2015]
16. Wikipedia: *Heinrich Hoffmann*. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Hoffmann [Stand: 1. März 2015]
17. Wikipedia: *Kinder- und Jugendliteratur*. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendliteratur#Anf.C3. [Stand: 20. März 2015]
18. Wikipedia: *Schwarze Pädagogik*.
URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze_P%C3%A4dagogik [Stand: 1. April 2015]
19. Wikipedia: *Struwwelpeter*. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Struwwelpeter> [Stand: 1. April 2015]
20. Wortwuchs: *Diminutiv*. URL: <http://wortwuchs.net/grammatik/diminutiv/> [Stand: 8. April 2015]
21. Wortwuchs: *Paarreim*. URL: <http://wortwuchs.net/paarreim/> [Stand: 10. April 2015]

11 ANLAGENVERZEICHNIS

1. Die Gestalt vom erst gedruckten Struwwelpeter
2. Die Gestalt vom Struwwelpeter seit 1876
3. Das Porträt von Heinrich Hoffmann
4. Die für den Unterrichtsversuch benutzte Geschichte - *Příběh černého kluka*
5. Unterrichtsversuch - 1. Klasse
6. Unterrichtsversuch - 3. Klasse

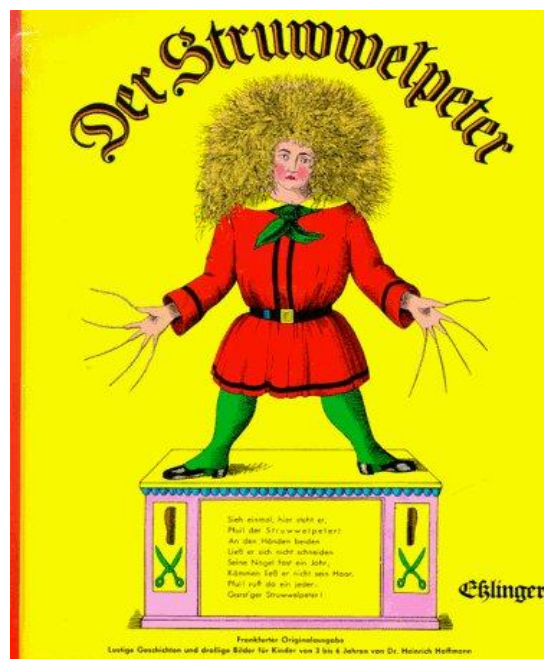
12 ANLAGEN

Anlage Nr. 1: Die Gestalt vom erst gedruckten Struwwelpeter



URL: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0f/Struwwelpeter_1.jpg [Stand: 26. März 2015]

Anlage Nr. 2: Die Gestalt vom Struwwelpeter seit 1876



URL: http://img.dooyoo.de/DE_DE/orig/0/3/1/8/6/318641.jpg [Stand: 26. März 2015]

Anlage Nr. 3: Porträt von Heinrich Hoffmann (entstanden um 1845)



URL: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:HoffmannHeinrichPortrait.jpg?uselang=cs> [Stand: 26. März 2015]

Příběh černého kluka

Příběh černého kluka



Šel si bloumat před svá vrata
Černoušek náš kudrnatá.
Slunce měl nad ciferníkem,
Tak se chránil slunečnákem.
Tu se přihnal Ludvík prudce
S fangličkou svou v jedné ruce.
Už i Kašpar spustil pokřik,
Ten zas přines s sebou preclík.
Ani Vilík nebyl zticha,
S obručí se rád přimíchal.
Jejich trojka řvala sborem,
Jak černoušek kráčel kolem,
Z inkoustu že měl být loven.



Tu přišel svatý Mikuláš,
Pod paží velký kalamáš.
A řek' těm klukům: „Hej, děcka,
Nechte tu v klidu černouška!
Není holt každý jako vy
Od hlavy k patě křídový.“
Však tohle klukům nestačí,
Jen se mu smějí do očí,
Klidně si hudruj, klidně mrač,
Za vše prý může kudrnáč.



Tu Mikuláše jal se vztek,
Jak ukazuje obrázek!
A popad' kluky za kabát,
Že sebou mohli jen škubat,

Za límec, za šosy, rukávy,
Aby mu na zem nepadli.
Jak připravil svůj kalamáš,
Jen Kašpar vykřik': „Bacha, tmář!“
A už z inkoustu naříká
I černá hlava Ludvíka.



15





Hoffman, Heinrich: *Ježípetr aneb Veselé historky a žertovné obrázky* [Z německého originálu *Der Struwwelpeter* přeložil Tomáš Kafka]. Kopie S. 13-16

Anlage Nr. 5: Ergebnisse des Unterrichtsversuchs - 1. Klasse

Průzkum k bakalářské práci

Lenka Hrdličková
Západočeská univerzita v Plzni, Filozofická fakulta
Filologie, Cizí jazyky pro komerční praxi v kombinaci němčina - francouzština

Autorka připravila pro vypracování praktické části své bakalářské práce průzkum, který se týká porozumění českému překladu příběhů o Struwwelpeterovi (Ježipetrovi).

Žákům 1. a 3. třídy základní školy bude přečten vybraný příběh. Úkolem dětí bude uvést výrazy, které neznají nebo jim nerozumí. Poté bude dětem předložen text s obrázky. Žáci se pokusí s pomocí obrázků vysvětlit význam slov, kterým po prvním přečtení nerozuměli.

Instituce	ZŠ KRÁRY
Vyučující provádějící průzkum	MGR. IRENA HRDLIČKOVÁ ¹
Třída	1.
Počet žáků	18.
Věk žáků	6-7

Postup:

1. Vyučující nejprve žákům přečte příběh - Příběh černého kluka. (1-2x)
2. Žáci uvedou slova, kterým nerozumí. Vyučující je zaznamená do tabulky i s počtem žáků.
3. Následně bude žákům předložen text s obrázky. Vyučující přečte příběh znovu. Úkolem žáků bude pokusit se s pomocí obrázků vysvětlit význam slov, kterým po prvním přečtení nerozuměli. Vyučující vše zapíše do tabulky a v případě potřeby objasní dětem význam slov.

Výraz	Počet žáků, kteří výraz znají	Počet žáků, kteří výraz neznají
BLOUMAT	7	11
CIFERNÍK	0	18
FANGLIČKA	0	18
PRECLÍK	9	9
OBRUČ	12	6
INKOUST	12	6
KALAMAR	0	18
KŘÍDOVÝ	0	18
HUĐROVAT	4	14
ZA ŠOSY	1	17
TMAR	0	18

Výraz	Navrhované významy výrazů			
BLOUMAT	ZDRŽOVAT SE			
CIFERNÍK	DOHEE	SLUNEČNÍK	DEŠTNÍK	
FANGLIČKA	VLANKA			
PRECLÍK	KŘUDKA	PEČIVO		
OBRUČ	KRUH	KULATÁ VĚC		
INKOUST	HMOTA	VOĐA NA MALOVANÍ		
KALAMAR	KABÁT	PERO	TAŠKA	NAĐOBA
KŘÍDOVÝ	ČERNÝ	BÍLÝ		
HUĐROVAT	ZLOBIT			
ZA ŠOSY	ZA KABÁT			
TMAR	TMAVÝ	ŽNE VE TMĚ		

3.3.2015, KRYLY Ad

Anlage Nr. 6: Ergebnisse des Unterrichtsversuchs - 3. Klasse

Průzkum k bakalářské práci

Lenka Hrdličková
Západočeská univerzita v Plzni, Filozofická fakulta
Filologie, Cizí jazyky pro komerční praxi v kombinaci němčina - francouzština

Autorka připravila pro vypracování praktické části své bakalářské práce průzkum, který se týká porozumění českému překladu příběhů o Struwwelpeterovi (Ježipetrovi).
Žákům 1. a 3. třídy základní školy bude přečten vybraný příběh. Úkolem dětí bude uvést výrazy, které neznají nebo jim nerozumí. Poté bude dětem předložen text s obrázky. Žáci se pokusí s pomocí obrázků vysvětlit význam slov, kterým po prvním přečtení nerozuměli.

Instituce	ŽŠ KRÝRY
Vyučující provádějící průzkum	MGR. ILENA HRDLIČKOVÁ
Třída	3
Počet žáků	22
Věk žáků	9-10

Postup:

1. Vyučující nejprve žákům přečte příběh - Příběh černého kluka. (1-2x)
2. Žáci uvedou slova, kterým nerozumí. Vyučující je zaznamená do tabulky i s počtem žáků.
3. Následně bude žákům předložen text s obrázky. Vyučující přečte příběh znovu. Úkolem žáků bude pokusit se s pomocí obrázků vysvětlit význam slov, kterým po prvním přečtení nerozuměli. Vyučující vše zapíše do tabulky a v případě potřeby objasní dětem význam slov.

Výraz	Počet žáků, kteří výraz znají	Počet žáků, kteří výraz neznají
BLOUMAT	8	14
FANGLIČKA	0	22
KALAMAR	0	22
ZA ŠOSY	7	15
TMAŘ	0	22
CIFERNÍK	6	16
KŘÍDOVÝ	15	7
HUDROVAT	19	3

Výraz	Navrhované významy výrazů			
BLOUMAT	CHODIT	POTULOVAT SE		
FANGLIČKA	VLANKA			
KALAMAR	HRAČKA	ČEPÍČKA	ČLOVĚK	NÁDOBA NA INKOUST
ZA ŠOSY	ZA UŠI ZA RUCI	RUKÁV	KLOBOUK	ČARBY NA LABĚTĚ
TMAŘ	ŽNE VE TME	OBARVENÉ DÍTĚ	PÁN	
CIFERNÍK	ČEPICE	DEŠTNÍK	NOS	
KŘÍDOVÝ	BÍLÝ			
HUDROVAT	ZLOBIT SE	NADÁVAT		

3.3.2015 ER4R4 Jod